

Bericht zur Erfüllung der EU-Konfliktrohstoffverordnung

Vorstellung des Unternehmens

Die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ist ein weltweit tätiges Handelsunternehmen für Nichteisen (NE)-Metalle. Unsere Tätigkeitsschwerpunkte liegen auf den börsenregistrierten Metallen Zink, Kupfer, Blei und Zinn. Darüber hinaus handeln wir aber auch mit Aluminium, Nickel und Seltenen Metallen sowie mit Sekundärmetallen wie Remelted Zink, Messing, Rotguß und Bronzen. Die in der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlen sich dem Vorbild von Herbert Grillo und damit in ihren Handlungen der Tradition des ehrbaren Kaufmanns verpflichtet. Die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH verpflichtet sich neben der Einhaltung geltender Gesetze dazu, Menschenrechte, Arbeits- und Umweltschutzmaßnahmen im eigenen Unternehmen und in der Lieferkette zu achten, zu wahren und den Möglichkeiten entsprechend zu stärken.

Unternehmensführung

MANAGEMENTSYSTEM

Die Basis eines funktionierenden Risikomanagementsystems wird durch ein starkes Unternehmensmanagement gebildet. So wird auch bei der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ein starker Fokus auf diesen Bereich gelegt. Zum Aufbau solch eines Unternehmensmanagements wurden die Verantwortlichkeiten klar definiert und Verfahrensanweisungen einzelner Prozesse niedergeschrieben. Für eine Gewährleistung der Nachvollziehbarkeit werden die Ergebnisse dieser Prozesse im Warenwirtschaftssystem dokumentiert. Die Geschäftsführung wird bei allen Prozessen und Entscheidungen eng miteingebunden, sodass ein Dialog mit der Geschäftsführung durchweg gegeben ist.

Das Managementsystem der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH wird regelmäßig nach DIN EN ISO 9001:2015 auditiert und zertifiziert. Zudem sind die inländischen Gesellschaften als zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe gemäß EfBV anerkannt.

KONTROLLSYSTEM

Alle Dokumente zur Beschaffung werden im Warenwirtschaftssystem hinterlegt und gespeichert. Dort werden auch die unterschriebenen Verhaltenskodizes und die ausgefüllten Fragebögen der Lieferanten hinterlegt. Zusätzlich werden in dem System die Conflict Minerals Report Templates (CMRT) mit den entsprechenden Herkunftsländern zu den jeweiligen Produkten abgelegt. So kann überprüft werden, welche der Lieferanten als risikobehaftet eingestuft werden und zum anderen inwieweit die Maßnahmen kommuniziert und Lieferketten durchleuchtet wurden.

UNTERNEHMENSRICHTLINIEN

Die Werte der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH wurden von der Geschäftsführung in firmeneigenen Leitsätzen festgehalten. Die dort festgehaltenen Werte wie Flexibilität, Loyalität und Zuverlässigkeit stellen die Grundsteine des Unternehmens dar.

Neben den allgemeinen Werten, die das Unternehmen prägen, wurden auch konkrete Werte zu den Themen Menschenrechte und Umweltschutz in dem Verhaltenskodex der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH niedergeschrieben. Dieser bildet die Basis jeder Geschäftsbeziehung und des alltäglichen Handelns. Der Verhaltenskodex der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ist unter dem [Link](#) einzusehen.

Als Händler des Rohstoffes Zinn, ist sich die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ihrer Verantwortung beim Einkauf dieses Rohstoffs bewusst und orientiert sich stets an der EU-Konfliktrohstoffverordnung. Das gleiche Bewusstsein und die entsprechende Sorgsamkeit werden auch von den Lieferanten erwartet. Jene Erwartungen werden von der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH mittels definierter Anforderungen zu dem Konfliktrohstoff Zinn an die Lieferanten kommuniziert.

AUFBEWAHRUNGSSYSTEM

Da alle Dokumente und Daten, die in Verbindung zur Sorgfaltspflichtenerfüllung in der Lieferkette stehen, im Warenwirtschaftssystem abgelegt oder auf dem Server gespeichert sind, ist eine Aufbewahrung von mindestens zehn Jahren gewährleistet.

Risikoanalyse

PROZESS DER RISIKOANALYSE

Die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH agiert auf Basis eines risikobasierten Ansatzes, der in den OECD-Leitlinien definiert ist und konzentriert sich dabei auf soziale und ökologische Risiken, die in der mittelbaren und unmittelbaren Lieferkette sowie im eigenen Geschäftsbereich auftreten können. Aufgrund der Anforderungen der EU-Konfliktrohstoffverordnung wird bei der Risikoanalyse der Fokus auf den Rohstoff Zinn gelegt. Analog zur EU-Konfliktrohstoffverordnung und aufgrund der Komplexität bei der Rückverfolgbarkeit von Sekundärrohstoffen, werden Schrotte bei der Wesentlichkeitsanalyse nicht fokussiert.

Auf der Basis des definierten Rohstoffes Zinn werden die entsprechenden Länderrisiken ermittelt. Dies erfolgt mithilfe externer Quellen, wie der CAHRA-Liste der EU-Kommission.

Zur Überprüfung, inwieweit die potenziellen Risiken tatsächlich in der Lieferkette auftreten, werden die benötigten Informationen mittels Selbstauskünften und Auditberichten von den Lieferanten eingeholt. Die Ergebnisse fließen in die Risikobewertung mit ein.

Die Risikoanalyse wird mindestens einmal jährlich und anlassbezogen, d.h. bei konkreten Hinweisen oder Verdachtsfällen zu Risiken sowie Verstößen gegen die Mindestanforderungen (siehe Verhaltenskodex), überarbeitet und der Warenabteilung und der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Die Überwachung und Bearbeitung der Wesentlichkeits- und Risikoanalyse erfolgen durch den CSR-Beauftragten.

TRANSPARENTE LIEFERKETTE

Zur Gestaltung einer transparenten Lieferkette ist es notwendig, die einzelnen Stufen der Lieferkette – insbesondere der Hütten und Raffinerien – zu identifizieren. Daher fragt die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH die Informationen über die Vorlieferanten bei den einzelnen Zinn-Lieferanten ab. Die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH erkennt dabei die Responsible Minerals Initiative (RMI) an und setzt somit das durch die RMI entwickelte Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) bei der Abfrage ein. Die Templates werden regelmäßig für alle Bezugsquellen eingeholt und kontrolliert. Die erhaltenen Informationen werden der nachfolgenden Wertschöpfungskette entsprechend zur Verfügung gestellt.

SORGFALTPFLICHTEN IN DER LIEFERKETTE

Die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH nimmt ihre Sorgfaltspflicht in der Lieferkette sehr ernst, um sowohl verantwortungsbewusst zu wirtschaften als auch etwaige Risiken zu minimieren. Neben der Anerkennung der Anforderungen zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten, sollen wo möglich, auch die Vor-Ort-Bedingungen und das Engagement der Zuliefererbetriebe überprüft werden.

Die Prüfungen zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten erfolgen durch das Einholen der Selbstauskünfte in Form von Lieferantenfragebögen und durch die Prüfung der Auditberichte durch Dritte, wie von der RMI. Dabei werden soziale und ökologische Parameter, wie Menschenrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Umweltschutz für den eigenen Standort der Lieferanten sowie der vorgelagerten Lieferkette der Lieferanten genauer betrachtet.

RISIKOBEWERTUNG DER LIEFERKETTE

Die Ergebnisse der vorher genannten Maßnahmen sind unter anderem als Grundlage der Risikobewertung zu verstehen.

In die Risikobewertung gehen zum einen die erkannten Rohstoff-, Länder- und Lieferantenrisiken in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz aus der Risikoanalyse und zum anderen die Ergebnisse der CMRT-Überprüfung und der Prüfung der Sorgfaltspflichtenerfüllung in der Lieferkette mit ein. Somit werden die Aspekte der Selbstauskünfte, der Lieferantengespräche und der Auditberichte bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Summe aller Risikobewertungen ergibt das Risikolevel der einzelnen Lieferanten in der Lieferkette der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH.

Die Risikobewertung erfolgt im Nachgang zur Risikoanalyse. Dementsprechend erfolgt auch diese mindestens einmal jährlich und anlassbezogen, d.h. bei konkreten Hinweisen oder Verdachtsfällen zu Risiken sowie Verstößen gegen die Mindestanforderungen (siehe Verhaltenskodex). Die Risikobewertung wird durch den CSR-Beauftragten durchgeführt.

RISIKEN-NENNUNG

Die Überprüfung hat ergeben, dass keine der Hütten und Raffinerien, von denen die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ihren Rohstoff Zinn bezieht, in einer der Risikoländer der CAHRA-Liste ansässig ist. Dennoch ist sich die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH bewusst, dass Risiken insbesondere bei dem Rohstoff Zinn auftreten können. Zur Minimierung des Risikos werden entsprechende Maßnahmen ergriffen (s. Punkt Risikominimierung).

Risikominimierung

RISIKOMANAGEMENTPLAN

Im Sinne des risikobasierten Ansatzes, der in den OECD-Leitlinien definiert ist, wurde von der Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH ein Risikomanagementplan zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette erstellt. Der Risikomanagementplan umfasst und beschreibt die Kernelemente zur Erfüllung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Diese umfassen die Stakeholder-Analyse, den Prozess der Risikoanalyse und die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Minimierung der erkannten Risiken.

Mit der Beschreibung der Kernelemente geht auch die Aufführung der neu implementierten Strukturen und Prozesse einher. Die Umsetzung der neuen Prozesse erfolgt dabei abteilungsübergreifend. Die einzelnen Maßnahmen, die basierend auf der Risikoanalyse entwickelt wurden, werden in den folgenden Abschnitten genauer beschrieben.

ÜBERWACHUNG DER RISIKOMINIMIERUNG

Die zuständigen Personen überwachen kontinuierlich die Minimierung der festgestellten Risiken anhand der jeweils definierten Indikatoren. Da die untersuchten EU-Importe gemäß der CAHRA-Liste aus keinen risikobehafteten Ländern stammen und die Prüfberichte keine gravierenden Risiken aufweisen, ist eine Wirksamkeitsüberprüfung in diesem Bereich hinfällig.

WIRKSAMKEITSÜBERPRÜFUNG

Die zuständigen Personen prüfen jährlich die Minimierung der gefundenen Risiken anhand der jeweils definierten Indikatoren. Da die untersuchten EU-Importe laut der CAHRA-Liste aus keinen risikobehafteten Ländern stammen und die Prüfberichte keine gravierenden Risiken aufweisen, ist eine Wirksamkeitsüberprüfung in diesem Bereich hinfällig.

PRÄVENTIONS- UND ABHILFEMASSNAHMEN

Um der Sorgfaltspflicht gemäß der EU-Konfliktrohstoffverordnung nachzukommen, hat die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH mehrere Maßnahmen entwickelt und implementiert. Diese umfassen sowohl Präventions- als auch Abhilfemaßnahmen.

Zur Unterstützung der Risikoanalyse wurde ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, durch das per Mail oder Telefon Missstände oder Verstöße gegen die Unternehmenswerte von internen oder externen Personen an die Wilhelm Grillo Handelsgesellschaft mbH herangetragen werden können. So wird die Möglichkeit gegeben, Risiken direkt zu ermitteln.

Der Verhaltenskodex bietet einen Rahmen, um die Unternehmenswerte klar zu verdeutlichen und an alle Rohstofflieferanten als Basis jeder Geschäftsbeziehung zu kommunizieren. Der Verhaltenskodex ist in zwei Sprachen (Englisch und Deutsch) verfügbar und basiert auf den anerkannten Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Prinzipien der Vereinten Nationen und den Leitlinien der OECD.

Zusätzlich wurden auch die Anforderungen zu den Konfliktrohstoffen Tantal, Wolfram, Zinn und Gold (3TG) in einer Richtlinie festgehalten und an die Rohstofflieferanten kommuniziert. Aus der Richtlinie geht hervor, dass die CAHRA-Liste hinsichtlich der Konflikt- und Hochrisikogebiete quartalsweise überwacht wird und dass relevante Nachweise über die Konfliktfreiheit der eingekauften Produkte eingeholt und geprüft werden, um potenzielle Risiken dieser Konfliktrohstoffe zu minimieren.

Zur Ermittlung der möglichen Risiken in der Lieferkette wird der Status Quo zur Einhaltung der Menschenrechte und des Umweltschutzes durch einen Lieferantenfragebogen ermittelt. Dieser betrachtet soziale und ökologische Parameter, wie Menschenrechte, Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und Umweltschutz für den eigenen Standort der Lieferanten sowie der vorgelagerten Lieferkette dieser Lieferanten. Der Lieferantenfragebogen ist eine Selbstauskunft und ist wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen, Risiken entlang der Lieferkette zu identifizieren und anschließend einzudämmen.

Sowohl die Ergebnisse der Lieferantenfragebögen als auch der Lieferantenbesuche werden nach festgelegten Kriterien geprüft. Bei Abweichungen zu den eigenen Unternehmenswerten und den damit verbundenen Anforderungen an die Rohstofflieferanten werden diese in einem Maßnahmenplan verschriftlicht und die Korrektur dieser Abweichungen regelmäßig kontrolliert.